



Kommt im Mai wieder nach Deutschland: Hildesheims Ehrenbürger Guy Stern. / Foto: Foto: Gossmann

Holocaust-Überlebender Guy Stern ist wieder Deutscher

Hildesheim/Detroit - Die Nationalsozialisten raubten ihm nicht nur die Familie, sondern auch die deutsche Staatsbürgerschaft. Nach mehr als 80 Jahre später ist der US-Amerikaner Guy Stern jetzt auch wieder deutscher Staatsbürger. In einer Zeremonie überreichte der deutsche Generalkonsul in Chicago, Herbert Quelle, Hildesheims Ehrenbürger die entsprechenden Unterlagen. „Einen deutschen Pass habe ich noch nicht“, erklärte Stern der HAZ am Dienstag am Telefon. Aber den könnte er immer noch beantragen.

Geholfen hat unter anderem Niedersachsens Landtagspräsidentin Gabriele Andretta. Die rechtlichen Voraussetzungen für eine Staatsbürgerschaft lagen zwar ohnehin vor. Doch die deutschen Behörden sind derzeit wegen der vielen Anträge auf eine Staatsangehörigkeit überlastet. Nach einem Gespräch zwischen dem Holocaust-Überlebenden und Andretta während Sterns letzten Deutschland-Besuchs ging plötzlich alles ganz schnell. „Meine Gesprächspartner versicherten mir einhellig, dass einer Einbürgerung nichts entgegenstände“, sagte Andretta der HAZ.

Sie freue sich über den symbolischen Akt des gebürtigen Hildesheimers. „Dass Herr Stern den Antrag auf einen deutschen Pass stellte, sehe ich als großen Vertrauensbeweis in unsere wehrhafte Demokratie und als Auftrag an uns alle, jeder Form von Antisemitismus entschieden entgegenzutreten.“

Der deutsche Generalkonsul Quelle reiste vor einigen Wochen von Chicago nach Detroit, um die Unterlagen während einer Zeremonie in der Synagoge, die Stern regelmäßig besucht, zu übergeben. Für Stern, der Direktor eines Instituts des Holocaust Memorial Centers in Detroit sowie einer der Mitbegründer der Lessing Society ist, war dies ein freudiger Anlass. In einer Dankesrede sprach er seine schlimmen Jahre während der Nazizeit in Hildesheim an. Aber er berichtete auch von den Tagen, in denen Hildesheim ihn wieder mit offenen Armen empfing.

Im Mai will Stern erneut nach Deutschland kommen. Laut Hans-Jürgen Bertsche vom Präsidium des Sportvereins Eintracht Hildesheim, der Stern in Deutschland begleitet, soll der 97-Jährige unter anderem am 8. Mai in München im Bayerischen Landtag sprechen. Am 12. oder 13. Mai im Landtag in Hannover. Zudem will er gemeinsam mit seiner Frau Susanna Piontek Lesezeichen-Gedichte in Hildesheim einweihen und auch der Robert-Bosch-Gesamtschule einen Besuch abstatten. Was genau alles auf ihn zukommt, weiß Stern selbst noch nicht. „Aber ich hoffe, dass ich dann allen Erwartungen gerecht werden kann.“